Großes Interesse an Förderprogramm in Bockenem

80 Bürgerinnen und Bürger kommen zur ersten zentralen Info-Veranstaltung zur neuen „Dorfregion Ambergau-Nord“

Von Michael Vollmer

Bockenem. Mit den Fördermitteln aus dem Dorfentwicklungsprogramm für die Region Ambergau-Süd konnten in den zurückliegenden Jahren eine Reihe von Projekten in die Tat umgesetzt werden. Für 15 öffentliche Maßnahmen erhielt die Stadt Bockenem Zuwendungen in Höhe von 3,8 Millionen Euro. Privatleute wurden für 45 Projekte mit rund 450.000 Euro an Fördermitteln bedacht.

So erfolgreich soll es auch in der neuen Dorfregion Ambergau-Nord laufen. Nach der Antragstellung im vergangenen Jahr hielt die Stadt bereits im Februar den Förderbescheid in den Händen. „Mit einem Erfolg im ersten Anlauf hatten wir gar nicht gerechnet. Damit besteht die Aussicht auf Fördermittel zur Erhaltung und Modernisierung der Ortschaften, von der die Bürger und Bürgerinnen individuell und wir gemeinsam als Stadt profitieren“, erklärte Bürgermeister Rainer Block jetzt in einer ersten Informationsveranstaltung, zu der rund 80 Gäste in das evangelische Gemeindezentrum gekommen waren.

80 Interessierte nahmen an der Info-Veranstaltung teil. FOTO: MICHAEL VOLLMER

Block freute sich über die große Resonanz aus den Ortschaften im Fördergebiet. Dazu zählen Bönnien, Bültum, Hary, Klein und Groß Ilde, Nette, Schlewecke, Störy, Upstedt, Volkersheim und Werder. Einige Dörfer haben bereits in den 1990er-Jahren schon einmal von dem früheren Dorferneuerungsprogramm profitiert. Doch bevor Fördergeld fließt, muss zunächst der Dorfentwicklungsplan aufgestellt und vom Rat verabschiedet werden.

Der Plan ist quasi das Regiebuch für die Entwicklung der Region. In diesem Punkt sind besonders auch die Bürger gefragt: Sie können sich auf verschiedene Weise einbringen. Wie alles genau abläuft, darüber informierten Georg Böttner und Anke Klages vom Planungsbüro plan:b aus Hannover. Die beiden Architekten kennen den Ambergau bereits sehr genau, da sie die Dorfregion Ambergau-Süd ebenfalls begleitet haben. Zu den Fördermöglichkeiten erläuterte Matthias Weber vom Amt für regionale Landesentwicklung das weitere Vorgehen.

Oberstes Ziel der Dorfentwicklung ist es, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu zählt auch eine Bestandsaufnahme und Bewertung der Situation in den elf Ortschaften. Punkte sind unter anderem die Demografie, die Bevölkerungsstruktur, Baugebiete, Leerstände, Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft und der Tourismus. Auch die soziale und technische Infrastruktur spielen bei der Betrachtung eine Rolle.

Doch was wird gefördert? Auf der Liste stehen der Erhalt und die Gestaltung von Gebäuden, die Gestaltung dörflicher Freiflächen, die Umnutzung von Gebäuden, die Wiederbelebung alter Gebäude oder Gemeinschaftseinrichtungen wie Dorfhäuser oder Begegnungsstätten. „Die Fördermöglichkeiten sind sehr vielfältig“, betonte Weber.

Für öffentliche Maßnahmen beträgt der Zuschuss im Regelfall 75 Prozent. Bei Privatleuten, die zum Beispiel eine Tür austauschen oder die Hausfassade erneuern möchten, liegt der Fördersatz bei 35 Prozent plus fünf Prozent, da die Stadt Bockenem in einer LEADER-Region liegt. Weber informierte, dass mit dem Projekt erst begonnen werden darf, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt. Projekte privater Antragsteller mit einem Zuwendungsbedarf von weniger als 2500 Euro sind nicht förderfähig.

Nach der Infoveranstaltung im Gemeindehaus werden drei örtliche Arbeitskreise (Schlewecke, Volkersheim und Werder; Nette, Upstedt, Bültum, Klein und Groß Ilde; Bönnien, Hary und Störy) gebildet. Thematische Gruppen nehmen zum Beispiel den Tourismus, Landwirtschaft, Naturschutz oder Wirtschaft in den Fokus. Eine Lenkungsgruppe fasst schließlich die Feststellungen aus den Ortschaften zusammen und setzt zugleich Prioritäten. Daraus entsteht dann der Dorfentwicklungsplan. Nach der Genehmigung folgt die Umsetzungs- und Förderphase.

Folgende Treffen der Arbeitskreise sind vorgesehen: Gruppe Südwest, Sonnabend, 10. Januar, 10 Uhr Hary, 10.45 Störy, 11.30 Bönnien; Gruppe Nordost, Sonnabend, 17. Januar, 10 Uhr Volkersheim, 10.45 Uhr Schlewecke, 11.30 Uhr Werder; Gruppe Nordwest, Sonnabend, 17. Januar, 13.30 Uhr Ilde, 14.15 Uhr Bültum, 15 Uhr Upstedt, 15.30 Uhr Nette.